



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Überlegungen zur Spiritualität der KA

19.11.1981

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.22.7

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-12034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-12034)

19.11.1981, HdB, 20,00 KA

Thema: Überlegungen ~~zum~~ zur Spiritualität der KA

Einleitung: Spiritualität der KA? Die KA ist kein Orden; sie ist auch nicht eine spirituelle Impulsgruppe. Sie ist eine Zusammenfassung vieler in der Kirche, mit der Absicht Wirk- und Strahlkraft des Christlichen in der Welt zu verstärken.

Vielleicht genügt es, beim Wort Spiritualität zu bleiben. In diesem Wort steckt im Tiefsten nicht "spiritus" als Geist des Menschen. In erster Linie geht es nicht um menschliche Intelligenz, Einstellungen, Kreativität, Entscheidungen usw. - es geht nicht um das geistige Zentrum des Menschen. Hinter dem Wort "Spiritualität" steht "Spiritus" in Großschrift: Der Geist, der heilige Geist, die Dynamik Gottes, die keine "Es" ist, nicht einfach eine "Energie" sondern ein "Du". Spiritualität haben heißt einfach "Sich unter das Walten des Geistes stellen".

1) Die Vorherrschaft des Geistes. In einer westlichen Mentalität geht die Dominanz Gottes immer leicht unter. Zu tiefst ist Religion doch etwas Passives, wir sind Empfangende, Er ist der erste Agierende. Der Mensch ist Schale (potentia oboedientialis). Darum ist das Öffnen der Hände vor aller Agitation, oratio vor der actio. Wo aber weht der Geist Gottes: Die Frage des Heiligen. Die Unterscheidung der Geister.

2) Er ist der Kirche als Lebensprinzip verheißen. Die Wirkungen und Wirkweisen des Geistes sind sehr verschieden. Wenn es um die letzte Glaubenssicherheit, die Frage der Wahrheit geht, dann ist die Kirche Fundort des Geistes. Das-nicht-versinken-im-Irrtum ist ihr verheißen, keinem Individuum (nicht einmal dem Papster könnte ein Häretiker werden und vom Glauben abfallen. Der Geist wird nur verhindern, daß er die ganze Kirche in den Irrtum führt). Aber gänzlich falsch wäre es zu meinen, auf dem Schiff der Kirche wehe der Geist nur auf der Kommandobrücke (dort verhindert er die Fahrt in die Katastrophe). Irgendein Matrose droben in der Takelung kann mehr davon abbekommen. (Kapitäne sitzen auch nicht unbedingt im Ausguck)

3) Der Geist weht, wo er will.

Er ist unberechenbar. Dun weißt nicht woher er kommt und wohin er geht. Er ist immer für Überraschungen gut. Die Kirche der Charismen - die 6000 jungen Menschen vor einem rein religiösen Programm. Die Impulse. Kirchliche Obrigkeit muß prüfen, da oder dort ins Maß bringen (Der heilige Geist weht auch in den kühlen Bräuden des schlichten Hausverständes, nicht nur im Glutwind heiliger Begeisterung. Aber der Geist weht aus vielen Ecken, aus denen man es nicht vermutet. Die Geschichte der Kirche ist dafür ein einziges Zeugnis. Kein Futurologe kann das in den Griff bekommen, und der Historiker kann die Phänomene schwer deduzieren (Franziskus, Ignatius - niemand konnte sie und ihre Wirkung einplanen...))

Auch außerhalb der Kirche: Immer wieder die Bücher der Weisheit als Vorbild. Wer sich literarisch einwenig auskennt, der weiß wieviel in diesen Büchern aus Ägypten, Arabien, Mesopotamien, Syrien stammt. Prüft alles, das Gute behaltet - das ist das Rezept der Geistträger. W e i t e, gepaart mit T i e f e.

4) Der Geist ist ein Geist des Ja

Der Geist Gottes ist nicht der Geist, der stets verneint. Die ~~Bitterkränze~~ Der negative Affekt ist ein Zeichen seiner Abwesenheit. Plus. Positiv.

Auch in der Kirche der letzten zwanzig Jahre gab es hie und da das Anschwellen des negativen Affekts, bis zur Feststellung : Diese Kirche ist meiner nicht würdig ..

5) Der Geist weht zur Einheit

Das Zeichen des Geistes Gottes : Sinn für Einheit , Sinn für weltweite Kirche , Sinn für zweitausendjährige Kirche . Die Leute, die der Überzeugung sind , sie seien ~~die~~ die einzige Landepiste seit Pfingsten .

6) Der Geist verleugnet das Kreuz nicht

Bewegungen , die das Kreuz abschaffen , die bequemen Wege eröffnen Vorsicht ! Sie tragen nicht das Siegel des Geistes ! Holland-Interviews mit den Theologen : Wir wollen nicht verzichten ... So hat in der Kirche nie das Große begonnen. Darum biegen eine ganze Reihe von Initiativen in der Kirche schnurstracks in die reine Verbürgerlichung . Eine verbeamtete Kirche . Was die Kirche braucht ist Elite aus Verzicht. Es ist gut , die tragenden spirituellen Bewegungen zu studieren . Dan wird die Kraft des Kreuzes sichtbar . Auch bei unseren Bestrebungen in der KA . Nicht immer der Erfolg ist der Maßstab des Richtigen , die Kraft des Kreuzes , die ich zeigt , ist sehr oft viel mehr. (Wie war das eigentlich bei Christus - interessant wäre eine kritische Auseinandersetzung mit dem Wirken Christi durch moderne Pastoralsoziologen , psychologen, theologen : Vermutlich verbächtende Kritik !)